

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Von der Unübersetzbarkeit des politischen Scherzes	13
II. Bérangers "Ma République" und der Übersetzer als Zensor: Johann Valentin Adrian (1823)	26
III. Die deutschen Béranger-Übersetzungen vor 1830: Zwischen Politik und Epikureismus	38
IV. Die Übersetzung von Philippine Engelhard (1830): Béranger und eine "deutsche Matrone"	50
V. Die Übersetzung von Metromanus (1831/32): Béranger und ein biederer Präzeptor	57
VI. Béranger als "aimable chansonnier": Die Übersetzung von Wilhelm Wagner (1835).....	63
VII. Kein "zerdeutschter" Béranger: Die Übersetzung von Chamisso und Gaudy (1838).....	71
VIII. Die Übersetzung von Nathusius (1839): Béranger und ein dilettierender Industrieller	83
IX. Die Übersetzung von Ludwig Seeger alias L.S. Rubens (1839-41/1859): Béranger und ein liberaler Demokrat	89

X.	Kanonisierungsprozesse um 1840: Ein Chansonnier wird zum "Klassiker"	99
XI.	Die Übersetzungen von Dr. Silbergleit (1854), Rodenberg (1858) und Laun (1859): Von Geibel und Leuthold (1862) übertroffen	104
XII.	Die Übersetzung von Weber (1881): Béranger und ein unkonventioneller Mediziner	118
XIII.	Übersetzungen und Übersetzungsanthologien des ausgehenden 19. Jahrhunderts: Der Elan erlahmt	124
XIV.	Ausklang: Béranger im Kontext des Französisch-Unterrichts - Entthronung eines Volksdichters aus fremdem Land	135
XV.	Anhang:	150
	1. Bibliographie	
	2. Chansons in deutschen Übersetzungen des 19. Jahrhunderts (alphabetische Liste)	
	3. Die im 19. Jahrhundert ins Deutsche übersetzten Chansons (Häufigkeitsliste)	